

Schweizerische Armee

Armée Suisse

Esercito Svizzero

61.3/II dfi

Parkdienstvorschriften für Motorfahrzeuge

(Radfahrzeuge)

Prescriptions pour le service de parc des véhicules à moteur

(véhicules à roues)

Prescrizioni per il servizio di parco degli autoveicoli

(veicoli su ruote)

Gültig ab 1. Januar 1966

Valables dès le 1er janvier 1966

Valevoli dal 1° gennaio 1966

Verteiler	Distribution	Distribuzione
-----------	--------------	---------------

a. Persönliche Exemplare / Exemplaires personnels / Esempi personali

Seite page pagina

an alle / à tous les / a tutti gli

- Chfs Trsp. / chfs trsp. / capit trsp.
- Trsp. Of. / of. trsp. / uff. trsp.
- Vrk. Of. / of. circ. / uff. circol.
- Motr. Of. und Motr. Uof. / of. auto. et sof. auto. / uff. auto. e suff. auto.
- Chfs Mat. D. / chfs S. mat. / capit S. mat.
- Rep. Of. und Motr. Uof. / of. rap. et sof. mec. mot. / uff. rap. e suff. mec. mot.
- Of. und Uof. der Str. Pol. / of. et sof. de la pol. str. / uff. e suff. della pol. str.
- Of. und Uof. der HP / of. et sof. de la GA / uff. e suff. della GA.
- Instr. Of. und Instr. Uof. / of. instr. et sof. instr. / uff. istr. e suff. istr.

b. Kommandeexemplare / Archives du commandement / Esempi del comando

an alle / à tous les / a tutti gli

- Stabe und Einb. (je 2 Expt.) / EM et unités (2 expl. chacun) / SM e unità (per ciascuno 2 espi.)
- Dienstabl. des EMD / services du DMF / servizi del DMF

c. Expt. in Motz. / expt. dans les vhc. mot. / expt. negli autov.

(Radiz.) (vhc. à roues) (veic. su ruote)

in alle / dans tous les / in tutti gli

- bundeseigenen Motz. der Armee und der Mil. Verwaltung / vhc. mot. de l'armée et de l'adm. mil., appartenant à la Conféd. / autov. dell'Es. e dell'amm. mil., appartenenti alla Conféd.
- Instruktorwagen / voitures d'instructeurs / automobili per istruttori
- Dienstmotz. / vhc. mot. de service / autov. di servizio

1. Marschparkdienst (MPD)	3	
Service de marche (SM)		10
Servizio di marcia (SM)		17
2. Tagesparkdienst (TPD)	4	
Service de parc journalier (SJ)		11
Servizio di parco giornaliero (SPG)		18
3. Wochenparkdienst (WPD)	4	
Service de parc hebdomadaire (SH)		11
Servizio di parco settimanale (SPS)		18
4. Grossparkdienst (GPD)	5	
Grand service de parc (GSP)		12
Grande servizio di parco (GSP)		19
5. Ölwechsel und Filterunterhalt	6	
Vidange d'huile et entretien des filtres		13
Cambio dell'olio e manutenzione dei filtri		20
6. Vorschriften betreffend Gewässerschutz	6	
Prescriptions concernant la protection des eaux		13
Prescrizioni concernenti la protezione delle acque		20
7. Hinweise für die Durchführung von Parkdienstarbeiten (Kontrollen)	7	
Directives pour l'exécution de certains travaux (contrôles) du service de parc		14
Directive per l'esecuzione di lavori (controlli) del servizio di parco		21

Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements

betreffend

Parkdienstvorschriften für Motorfahrzeuge (Radfahrzeuge)

(Vom 5. Oktober 1965)

I. Marschparkdienst (MPD)

1. 1. Zweck: Überprüfen der Marschbereitschaft vor Antritt der Fahrt und beim Marschhalt.
1. 2. Durchführung: Vor der Fahrt und beim Marschhalt.
1. 3. Zeitbedarf: 5—15 Minuten
1. 4. Kontrollen:

+ = Kontrollen vor der Fahrt
* = Kontrollen beim Marschhalt

- + Treibstofffüllung;
- + Motorenölstand;
- + Kühlwasserstand;
- + Blick über den Motor;
- + * Blick unter das Fahrzeug und über die Bereifung;
- + * Fahrzeugäusseres und Ladung;
- + Spannung der Hanf-Blachenseile;
- + * Sauberkeit der Scheiben, Aussenrückblickspiegel, Lampengläser, Rückstrahler, Nummernschilder und Kennzeichentafeln;
- + * Einstellung der Rückblickspiegel;

bei laufendem Motor:

- + Öldruck;
- + Ladestrom der Lichtmaschine;
- + Manometeranzeige der Druckluftanlage;

bei Anhängerbetrieb:

- + *Anhängerkupplung und Verbindungsleitungen;
- + Hahnen- und Ventilstellung der Anhängerbremsanlage;
- + Funktion der Bremsen und der elektrischen Anlage des Anhängers.

2. Tagesparkdienst (TPD)

- 2.1. **Zweck:** Erstellen der Marschbereitschaft nach beendeter Fahrt.
- 2.2. **Durchführung:** Täglich, nach der Fahrt, bzw. nach einer Fahrtenserie innerhalb 24 Stunden.
- 2.3. **Zeitbedarf:** 15—30 Minuten.
- 2.4. **Arbeiten und Kontrollen:**
- Treibstoff auffüllen;
 - Motorenölstand kontrollieren;
 - Kühlwasserstand kontrollieren;
 - Kontrollblick über den Motor;
 - Kontrollblick unter das Fahrzeug;
 - Pneus auf sichtbaren Luftverlust kontrollieren, Nägel und eingeklemmte Steine entfernen;
 - Funktionskontrolle der elektrischen Anlage;
 - Kabine (Pw.: Wageninneres), Ladebrücke, Trittbretter, Scheiben, Aussenrückblickspiegel, Lampengläser, Rückstrahler, Nummernschilder, Kennzeichentafeln, Anhängenhaken und verwendete Ausrüstungsgegenstände reinigen;
 - Hanf-Blachenseile lockern, Fenster schliessen;
 - Nasse Blachen und Verdecke aufspannen;
 - Mängelliste erstellen;
 - Fahrtenkontrolle ausfüllen;
 - Kontaktschlüssel abziehen;
- bei unbewachten Fahrzeugen:**
- Kontaktschlüssel aus Fahrzeug entfernen, Fahrzeug abschliessen;
- Im Winter:**
- Alketon (Frostschutz für Druckluftanlage) nachfüllen, insofern seit letzter Nachfüllung mehr als 300 km zurückgelegt wurden.

3. Wochenparkdienst (WPD)

- 3.1. **Zweck:** Ausführen periodischer Unterhaltsarbeiten.
- 3.2. **Durchführung:** Wöchentlich.
- 3.3. **Zeitbedarf:** 1/2—1 Stunde.

3.4. Arbeiten und Kontrollen:

- Pneudruck mit Manometer und Pneu-Profiltiefe kontrollieren;
 - Batterie: Säurestand kontrollieren;
 - Wasserpumpe: Staufferbüchse 1/2 Umdrehung anziehen, bzw. Öl nachfüllen;
 - Motorenöl-Spaltfilter: Handgriff eine Umdrehung betätigen;
 - Kupplungsspiel kontrollieren;
 - Ölstand der Lenkhilfe und der Diesel-Einspritzpumpe kontrollieren;
 - Kondenswasser aus Druckluftbehältern und Frostschutzapparat der Druckluftanlage ablassen;
 - Pw. und Motrd.: Karosserie waschen;
- im Winter:**
- Anlasstreibstoff für Dieselmotoren nachfüllen;
 - Alketon (Frostschutz für Druckluftanlage) nachfüllen.

4. Grossparkdienst (GPD)

- 4.1. **Zweck:** Gründliche technische Überholung und Reinigung des Fahrzeuges.
- 4.2. **Durchführung:** a. vor jeder Fahrzeugabgabe;
b. vor jeder Fahrzeugübergabe oder nach ca. 2500 km Fahrleistung.
- 4.3. **Zeitbedarf:**
- | | |
|---------------|--------------|
| — Motrd. | 4—5 Stunden |
| — L Motw. | 6—10 Stunden |
| — schw. Motw. | 8—12 Stunden |
- 4.4. **Arbeiten und Kontrollen:**
- Tagesparkdienst;
 - Wochenparkdienst;
 - Fahrzeug abspritzen (Motorrad waschen, abspritzen verboten);
 - Karosserie mit Wasser waschen und abtrocknen, Verwendung von Dieseltreibstoff und Petrol verboten;
 - Fahrgestell- und Motorreinigung:
 - a. bei Fahrzeugabgabe an AMP oder Zeughaus (GPD-a): Fahrgestell und Motor unter sparsamster Verwendung von Dieseltreibstoff reinigen;
 - b. bei Fahrzeugübergabe oder nach ca. 2500 km Fahrleistung (GPD-b): Motor mittels mit Dieseltreibstoff leicht befeuchteter Putzfäden reinigen; Fahrgestell: wenn nötig Grobreinigung mit Wasser und Bürste;
 - Schmiersevice: gereinigte Nippel mit Fettpresse, Gelenke und Kabelzüge mit Ölkännchen schmieren;
 - Ölstand in Getrieben, Achsen und Lenkstock kontrollieren;
 - Niveau der Bremsflüssigkeit kontrollieren;

- ✗ — Keilriemenspannung kontrollieren;
- Batterie ausbauen, Batterie und Kasten reinigen, evtl. streichen, Anschlüsse nach Montage der Batterie leicht einfetten;
- Werkzeug und Ausrüstung reinigen und kontrollieren;
- Ganzes Fahrzeug auf lose Schrauben und Nieten, Leckstellen an Leitungen, Risse, Bruchstellen, Defekte an Isolation und Anschluss-Stellen der elektrischen Verkabelung gründlich kontrollieren;
- Lenkungsspiel kontrollieren;
- Bremswirkung von Hand- und Fussbremse kontrollieren;

im Winter:

- Wirksamkeit (Konzentration) des Frostschutzgemisches im Kühler kontrollieren;

Administrative Arbeiten, vorteilhaft durch Spezialequipen (Motf. Uof., Büropersonal) auszuführen:

- Fahrtenkontrolle abschliessen, Durchschnittsverbrauch ermitteln;
- Bei Fahrzeug-Ab- und -Übergaben Zustandsrapport erstellen.

5. Ölwechsel und Filterunterhalt

- 5.1. **Zweck:** Erneuern des Motorenöls und Filterreinigung (-Ersatz).
- 5.2. **Durchführung:** Nach ca. 5000, bzw. 10 000 km Fahrleistung.
- 5.3. **Zeitbedarf:** 1/2—1 1/2 Stunden.
- 5.4. **Arbeiten:**
 - a. alle 5000 km, d. h. bei Zählerstand von 5000, 10 000, 15 000 usw. km:
 - Wechsel des Motorenöls;
 - b. zusätzlich alle 10 000 km, d. h. bei Zählerstand von 10 000, 20 000 usw. km:
 - Schmierölfilter reinigen, bzw. Filterpatrone ersetzen;
 - Luftfilter reinigen;
 - Luftfilteröl wechseln;
 - c. alle ausgeführten Arbeiten in der Fahrtenkontrolle eintragen.

6. Vorschriften betreffend Gewässerschutz

6.1. Umgang mit Betriebsstoffen

Beim Umgang mit Betriebsstoffen ist grösste Vorsicht geboten und darauf zu achten, dass weder Treibstoffe, noch Schmier- und Betriebsmittel verschüttet werden oder überlaufen.

Gefüllte Betriebsstoffkanister sind beim Öffnen so weit nach hinten zu neigen, dass der Verschluss an die höchste Stelle zu liegen kommt. Dadurch wird vermieden, dass bei Überdruck im Kanister Betriebsstoff überläuft.

Treibstoffbehälter dürfen nicht randvoll, sondern nur zu ca. 90—95 % aufgefüllt werden, da sonst bei Erwärmung durch Sonnenbestrahlung oder bei Schrägstellung des Fahrzeuges Treibstoff überläuft.

Bei Ölwechsel anfallendes Altöl an AMP, Zeughaus oder Zivilgarage abgeben; Altöl weder versickern, noch in Kanalisationen oder offene Gewässer gelangen lassen.

6.2. Vorschriften für alle Reinigungsarbeiten

Alle Reinigungsarbeiten sind soweit möglich auf Plätzen mit Ölabscheidern durchzuführen. Fehlen solche Plätze, so dürfen Reinigungsarbeiten mit Dieseltreibstoff (Petrol) nur durchgeführt werden, wenn mittels Sägemehl oder anderem saugfähigem Material dafür gesorgt wird, dass der Dieseltreibstoff (Petrol) weder versickern, noch in Kanalisationen oder offene Gewässer abfließen kann. Das Sägemehl ist nachher zu verbrennen.

7. Hinweise für die Durchführung von Parkdienstarbeiten (Kontrollen)

7.1. Anhänger-Druckluftbremse (Hahnen- und Ventilstellung)

- a. Feststellen, ob Bremse des Anhängers direkt oder indirekt wirkt; direkt: bremst durch Druckanstieg, indirekt: bremst durch Druckabfall in der Anhänger-Bremsleitung (Steuerleitung).

direkt = in der Regel ohne	}	Druckluftkessel auf dem Anhänger.
indirekt = immer mit		
- b. Umstellhahn am Zugfahrzeug gemäss Bremssystem des Anhängers in Stellung «direkt» oder «indirekt» blockieren.
- c. Absperrhahn beim Kupplungskopf der Steuerleitung (gelb) am Zugfahrzeug öffnen.
- d. Am Anhänger allfälliges Lastabhängigkeitsventil gemäss Beladungszustand des Anhängers einstellen (leer, 1/2, beladen).

7.2. Batterie

- Nur destilliertes Wasser nachfüllen;
- Bei Batterie-Ausbau zuerst Massenkabel lösen;
- Bei Batterie-Einbau Massenkabel zuletzt anschliessen.

7.3. Glühlampen

Glas der Glühlampen nur mit sauberem Lappen anfassen, nie mit blossen Fingern oder fettigen Putzfäden berühren (Erblinden der Scheinwerfer durch verdampfte Fettrückstände).

7.4. Gummi

Berührung von Gummiteilen (Pneus, Dichtungen usw.) mit Treibstoffen oder Schmiermitteln vermeiden, um Gummi nicht zu zersetzen.

7.5. Kontrollblick

— über Motor

bezweckt Feststellung von Leckstellen, losen Kabeln, verlorenen Keilriemen usw.

— unter das Fahrzeug

bezweckt Feststellung von Flüssigkeitsverlusten (heruntertropfen), gebrochenen und herunterhängenden Fahrzeugbestandteilen usw.

7.6. Kühler

— Kühlwasserstand

Kühler nicht überfüllen, oberen Wasserkasten nur zu ca. $\frac{3}{4}$ füllen (bessere Wasserzirkulation, kein Flüssigkeitsverlust durch Wärmeausdehnung).

— Frostschutzgemisch

— Kennzeichnung der Frostsicherheit durch grüne Klebestreifen auf der Windschutzscheibe (innen, rechts oben):

Frostsicherheit (mit zusätzlicher Sicherheitsmarge von ca. 5 °)	— 15 °	— 25 °	— 35 °
Mischungsverhältnis: Konzentrat Wasser	30 % 70 %	40 % 60 %	50 % 50 %
Kennzeichnung	1 Streifen	2 Streifen	3 Streifen

— Frostschutzprüfer für Kontrolle des Gemisches befinden sich in allen Werkzeugsortimenten S.

7.7. Luftfilter

Wenn sehr viel auf staubigen Strassen gefahren wurde, kann die Reinigung des Luftfilters (inkl. Luftfilteröl wechseln) ausnahmsweise schon nach 5000 km Fahrleistung vorgenommen werden.

7.8. Motorenöl

— Qualitäten

HD SAE 10: für strenge Winter;

HD SAE 30: für Sommer und milde Winter;

SAE 50: für Motorräder (bei grösserer Kälte allenfalls HD SAE 30 oder 10) und für Gemischschmierung von Zweitaktmotoren.

— Nachfüllungen

Olstand der Motoren nicht bei jeder kleinen Fehlmenge auf das Maximum ergänzen, sondern vor dem Nachfüllen bis ungefähr zur Hälfte

zwischen Maximum und Minimum absinken lassen; kurz vor Fälligkeit des Ölwechsels kein Öl mehr nachfüllen.

— Ölwechsel

— Siehe Vorschriften im Abschnitt 6.1. über Gewässerschutz.

— Ist bei Fahrzeugabgaben (Übergaben) der Ölwechsel innert der folgenden 200 km fällig, so ist er beim GPD durch die abgebende Truppe auszuführen. Gelegentliche Überschreitungen der Ölwechselintervalle um mehrere 100 km sind belanglos.

7.9. Reinigungsarbeiten

Siehe Vorschriften in Abschnitt 6.2. über Gewässerschutz.

7.10. Spezialfahrzeuge

Bei Spezialfahrzeugen sind die Unterhaltsvorschriften der Betriebsanleitung zu beachten.

7.11. Treibstofffüllung

Siehe Vorschriften in Abschnitt 6.1. über Gewässerschutz.

7.12. Wasserpumpen

Stauferbüchsen an Wasserpumpen ausschliesslich mit Wasserpumpenfett nachfüllen.

8. Schlussbestimmungen

Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Mit ihrem Inkrafttreten sind die Parkdienstvorschriften im Anhang IV der Vorschriften für den Motorwagendienst (MWD-58) vom 16. April 1958, Reglement Nr. 61.3, sowie die Einzelabzüge der Parkdienstvorschriften, Reglemente Nr. 61.111, 61.112 und 61.113, aufgehoben.

EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT:

~ P. Chaudet

Ordonnance du département militaire fédéral

concernant

les prescriptions pour le service de parc des véhicules à moteur (véhicules à roues)

(Du 5 octobre 1965)

1. Service de marche (SM)

1.1. **But:** Contrôle de l'état de marche avant la course et pendant les haltes.

1.2. **Exécution:** Avant la course et pendant les haltes.

1.3. **Durée:** 5—15 minutes.

1.4. **Contrôles:**

+ = Contrôles avant la course
* = Contrôles pendant les haltes

- + Plein de carburant;
- + Niveau d'huile du moteur;
- + Niveau d'eau de refroidissement;
- + Coup d'oeil sur le moteur;
- + * Coup d'oeil sous le véhicule et sur les pneus;
- + * Extérieur du véhicule et chargement;
- + Tension des cordes en chanvre de bâche;
- + * Propreté des vitres, du rétroviseur extérieur, des verres de lampes, des catadioptrés, des plaques de contrôle et des plaques de marquage;
- + * Ajustage des rétroviseurs;

moteur en marche:

- + Pression de l'huile;
- + Courant de charge de la dynamo;
- + Indication des manomètres de l'installation à air comprimé;

en cas d'emploi d'une remorque:

- + * Attelage de remorque et conduites de raccordement;
- + Robinets commutateurs du dispositif de freinage de la remorque;
- + Fonctionnement des freins et de l'installation électrique de la remorque.

2. Service de parc journalier (SJ)

2.1. **But:** Mise en état de marche après la course.

2.2. **Exécution:** Chaque jour après la course ou après une série de courses faites dans les 24 heures.

2.3. **Durée:** 15—30 minutes.

2.4. **Travaux et contrôles:**

- Faire le plein de carburant;
- Contrôler le niveau d'huile du moteur;
- Contrôler le niveau de l'eau de refroidissement;
- Coup d'oeil sur le moteur;
- Coup d'oeil sous le véhicule;
- Contrôler si les pneus ont des fuites d'air, enlever les clous et les cailloux enfoncés;
- Contrôler le fonctionnement de l'installation électrique;
- Nettoyer: cabine (voir: intérieur), pont, marchepieds, vitres, rétroviseur extérieur, verres de lampes, catadioptrés, plaques de contrôle, plaques de marquage, crochet de remorque et objets d'équipement utilisés;
- Détendre les cordes en chanvre de bâche, fermer les fenêtres;
- Tendre les bâches et les capotes mouillées;
- Etablir la liste des déficiences;
- Remplir le contrôle des courses;
- Enlever la clé de contact.

pour les véhicules laissés sans surveillance:

- Enlever la clé de contact du véhicule et fermer le véhicule à clé;

en hiver:

- Ajouter de l'alketon (antigel pour installation à air comprimé) si le kilométrage dépasse 300 km depuis le dernier remplissage.

3. Service de parc hebdomadaire (SH)

3.1. **But:** Exécution des travaux d'entretien périodiques.

3.2. **Exécution:** Chaque semaine.

3.3. **Durée:** 1/2—1 heure.

3.4. Travaux et contrôles:

- Contrôler la pression des pneus avec le manomètre ainsi que la profondeur des profils;
- Batterie: Contrôler le niveau de l'électrolyte;
- Pompe à eau: Serrer d'un demi-tour les graisseurs Stauffer ou ajouter de l'huile;
- Filtre à fentes d'huile de moteur: donner un tour de poignée;
- Contrôler le jeu de l'embrayage;
- Contrôler le niveau d'huile de la direction assistée et de la pompe d'injection Diesel;
- Vidanger l'eau de condensation des réservoirs d'air comprimé et de l'appareil d'antigel de l'installation à air comprimé;
- Volt. et moto.: laver la carrosserie;

en hiver:

- Ajouter du carburant de démarrage pour les moteurs Diesel;
- Ajouter de l'alketon (antigel pour installation à air comprimé).

4. Grand service de parc (GSP)

4.1. **But:** Contrôle technique approfondi et nettoyage complet du véhicule.

4.2. **Exécution:** a. avant chaque reddition de véhicule;
b. avant chaque remise du véhicule d'une troupe à l'autre ou après environ 2500 km parcourus.

4.3. **Durée:** — moto. 4—5 heures
— auto. L 6—10 heures
— auto. Id. 8—12 heures

4.4. Travaux et contrôles:

- Service de parc journalier;
- Service de parc hebdomadaire;
- Gicler le véhicule (laver les moto.; il est interdit de les gicler);
- Laver la carrosserie avec de l'eau et sécher; l'emploi de carburant Diesel et de pétrole est interdit;
- nettoyage du châssis et du moteur:
 - a. lors de la reddition du véhicule au PAA ou à l'arsenal (GSP - a): Nettoyer le châssis et le moteur en utilisant très peu de carburant Diesel;
 - b. lors de la remise du véhicule d'une troupe à l'autre ou après env. 2500 km de parcours (GSP - b): Nettoyer le moteur avec de l'éponge légèrement imbibée de carburant Diesel; châssis: au besoin, nettoyer sommairement avec de l'eau et une brosse;
- Service de graissage: après nettoyage, graisser les graisseurs avec la pompe à graisse, les articulations et câbles avec la burette à huile;

- Vérifier le niveau de l'huile dans les boîtes à vitesses, les essieux et le boîtier de direction;
- Contrôler le niveau du liquide de frein;
- Contrôler la tension des courroies trapézoïdales;
- Enlever la batterie, nettoyer la batterie et les caisses, évent. les vernir, après le montage, graisser légèrement les connexions;
- Nettoyer et contrôler l'outillage et l'équipement;
- Contrôler entièrement le véhicule pour constater s'il y a des vis et rivets desserrés, des fuites aux conduites, des fissures, des ruptures, une mauvaise isolation et une défectuosité des connexions des conduites électriques;
- Contrôler le jeu de la direction;
- Contrôler l'efficacité du frein à main et du frein à pied;

en hiver:

- Contrôler l'efficacité (concentration) du mélange d'antigel dans le radiateur;

travaux administratifs, les confier de préférence à une équipe spéciale (sof. auto., personnel de bureau):

- Clôture du contrôle des courses, calcul de la consommation moyenne;
- Lors de la reddition et de la remise du véhicule d'une troupe à l'autre, établir le rapport sur l'état.

5. Vidange d'huile et entretien des filtres

5.1. **But:** Renouveler l'huile de moteur et nettoyer (remplacer) les filtres

5.2. **Exécution:** Après un parcours d'env. 5000 ou 10 000 km

5.3. **Durée:** 1/2 — 1 1/2 heure.

5.4. Travaux:

- a. tous les 5000 km c. à d. aux kilométrages 5000, 10 000, 15 000 etc.:
 - vidange de l'huile de moteur;
- b. en outre, tous les 10 000 km c. à d. aux kilométrages 10 000, 20 000 etc.:
 - nettoyer le filtre d'huile de graissage ou remplacer la cartouche;
 - nettoyer le filtre d'air;
 - changer l'huile du filtre d'air;
- c. — inscrire tous les travaux exécutés dans le contrôle des courses.

6. Prescriptions concernant la protection des eaux

6.1. Manutention des carburants

Les carburants seront manipulés avec la plus grande prudence et on veillera à ne pas les répandre sur le sol ou les faire déborder, qu'il s'agisse des carburants, des lubrifiants ou des produits d'entretien

Pour ouvrir les bidons de carburants remplis, il faut les pencher en arrière de manière que la fermeture se trouve le plus haut possible. On évite ainsi que le carburant ne déborde sous l'effet de la pression.

Les réservoirs de carburants ne doivent pas être remplis jusqu'au bord, mais seulement jusqu'à env. 90—95 %, sinon le carburant déborde par suite de la dilatation causée par le réchauffement ou de la position penchée du véhicule.

Lors de la vidange, l'huile usagée sera remise à un PAA, un arsenal ou un garage civil; il ne faut pas la laisser s'écouler sur le sol, dans les canalisations ou les eaux ouvertes.

6.2. Prescriptions pour les travaux de nettoyage

Tous les travaux de nettoyage seront faits si possible sur des places pourvues de séparateurs d'huile. A défaut de ces places, les travaux de nettoyage avec du carburant Diesel (pétrole) ne seront faits que s'il est possible d'empêcher, avec de la sciure ou un autre absorbant, le carburant Diesel (pétrole) de pénétrer dans le sol ou de se déverser dans les canalisations ou les eaux ouvertes. La sciure sera ensuite brûlée.

7. Directives pour l'exécution de certains travaux (contrôles) du service de parc

7.1. Remorques à frein à air comprimé (position des robinets commutateurs)

- Voir si le frein de la remorque fonctionne selon le système direct ou indirect; direct: freinage par augmentation de la pression, indirect: freinage par diminution de la pression dans la conduite de la remorque (conduite de commande).

direct = en général sans } réservoir à air comprimé sur la remorque.
indirect = toujours avec }

- Bloquer le robinet commutateur sur le véhicule tracteur dans la position «direct» ou «indirect» (selon le système de frein de la remorque).
- Ouvrir le robinet de fermeture près de l'accouplement de la conduite de commande (jaune) sur le véhicule tracteur.
- Mettre le commutateur du régulateur de force de freinage sur la remorque dans la position indiquée par l'état de chargement de la remorque (vide, demi chargée, chargée).

7.2. Batterie

- N'ajouter que de l'eau distillée;
- Lors du démontage d'une batterie, enlever en premier lieu le câble de la masse;
- Lors du montage d'une batterie, brancher en dernier lieu le câble de la masse.

7.3. Ampoules électriques

Ne toucher le verre des ampoules électriques qu'avec un chiffon propre; ne jamais les toucher avec les doigts ou avec de l'étoffe grasse (les résidus de graisse risqueraient de s'évaporer et de provoquer un voile sur le réflecteur).

7.4. Caoutchouc

Eviter tout contact du caoutchouc (pneus, joints etc.) avec des carburants ou lubrifiants pour qu'il ne se détériore pas.

7.5. Le coup d'œil

- sur le moteur a pour but de détecter les fuites, les câbles mal fixés, les courroies trapézoïdales perdues etc.
- sous le véhicule a pour but de détecter les fuites de liquides, les pièces brisées etc.

7.6. Radiateur

— Niveau d'eau

Ne pas trop remplir le radiateur; le réservoir supérieur du radiateur ne doit être rempli d'eau qu'aux trois quarts (meilleure circulation de l'eau, pas de perte par suite de la dilatation).

— Mélange antigel

L'efficacité du mélange antigel est indiquée par des bandes collantes vertes au pare-brise (à l'intérieur, côté droit, en haut):

Efficacité du mélange (avec une marge supplémentaire de sûreté d'environ 5 °)	—15 °	—25 °	—35 °
Proportion du mélange: antigel concentré eau	30 % 70 %	40 % 60 %	50 % 50 %
marquage	1 bande	2 bandes	3 bandes

Les appareils pour contrôler l'efficacité du mélange se trouvent dans tous les assortiments d'outillage S.

7.7. Filtre d'air

Lorsqu'on a roulé très souvent sur des routes poussiéreuses le nettoyage du filtre d'air (y compris le changement d'huile du filtre d'air) peut se faire exceptionnellement déjà après un parcours de 5000 km.

7.8. Huile de moteur

— Qualités

- HD SAE 10: pour les hivers rigoureux;
- HD SAE 30: pour l'été et les hivers doux;
- SAE 50: pour motocyclettes (par grand froid, au besoin, HD SAE 30 ou 10) et pour le graissage par mélange des moteurs à deux temps.

— Remplissages

Ne pas compléter au maximum après chaque petite diminution du niveau d'huile du moteur, mais, avant de remplir, laisser descendre le niveau jusqu'à la moitié entre le maximum et le minimum. Ne pas ajouter d'huile peu avant la vidange.

— Vidange d'huile

- Voir les prescriptions sur la protection des eaux (chiffre 6. 1.).
- Lorsque, au moment de la remise du véhicule, l'échéance de la prochaine vidange est à moins de 200 km, la vidange sera faite, à l'occasion du GSP, par la troupe qui remet le véhicule. Le dépassement éventuel de plusieurs centaines de km de l'intervalle réglementaire de la vidange est sans importance.

7. 9. Travaux de nettoyage

Voir les prescriptions sur la protection des eaux (chiffre 6. 2.).

7. 10. Véhicules spéciaux

Les prescriptions sur l'entretien contenues dans les manuels des véhicules spéciaux seront observées.

7. 11. Remplissages des carburants

Voir les prescriptions sur la protection des eaux (chiffre 6. 1.).

7. 12. Pompes à eau

Ne remplir les graisseurs Stauffer des pompes à eau qu'avec de la graisse pour pompes à eau.

8. Dispositions finales

La présente ordonnance prend effet le 1er janvier 1966.

Elle abroge à cette date les prescriptions pour le service de parc, appendice IV des prescriptions pour le service des automobiles (S. auto. 58) du 16 avril 1958, règlement No 61.3, ainsi que le tirage spécial des prescriptions pour le service de parc, règlements No 61.111, 61.112 et 61.113.

DEPARTEMENT MILITAIRE FEDERAL

P. Chaudet

Risoluzione del dipartimento militare federale

concernente

le prescrizioni per il servizio di parco degli autoveicoli (veicoli su ruote)

(Del 5 ottobre 1965)

1. Servizio di marcia (SM)

1. 1. **Scopo:** Controllo dello stato di marcia prima del viaggio e durante le fermate.

1. 2. **Esecuzione:** Prima di mettersi in viaggio e durante le fermate.

1. 3. **Durata:** 5—15 minuti.

1. 4. **Controlli:**

- + = Controllo prima del viaggio
- * = Controllo durante le fermate

- + Pieno del serbatoio carburante;
- + Livello dell'olio nel motore;
- + Livello dell'acqua nel radiatore;
- + Occhiata al motore;
- + * Occhiata sotto il veicolo e ai pneumatici;
- + * Parte esterna del veicolo e carico;
- + Tensione delle corde di canapa del telone;
- + * Pulizia dei cristalli, dello specchio retrovisivo esterno, dei vetri dei fanali, dei catarifrangenti, delle targhe di controllo e delle targhe di riconoscimento;
- + * Aggiustamento degli specchi retrovisivi;
- motore in marcia:**
- + Pressione dell'olio;
- + Corrente alimentatrice della dinamo;
- + Indicazione dei manometri dell'istallazione ad aria compressa.

In caso d'impiego di un rimorchio:

- + * Agganciamento del rimorchio e condotte di collegamento;
- + Rubinetti commutatori del dispositivo di frenatura del rimorchio;
- + Funzionamento dei freni e dell'installazione elettrica del rimorchio.

2. Servizio di parco giornaliero (SPG)

- 2.1. **Scopo:** Rimessa in stato di marcia a viaggio ultimato.
- 2.2. **Esecuzione:** Giornalmente, dopo un viaggio, rispettivamente dopo una serie di viaggi eseguiti in uno spazio di tempo di 24 ore.
- 2.3. **Durata:** 15—30 minuti.
- 2.4. **Lavori e controlli:**
- Riempire il serbatoio del carburante;
 - Controllo del livello dell'olio del motore;
 - Controllo del livello dell'acqua nel radiatore;
 - Occhiata al motore;
 - Occhiata sotto il veicolo;
 - Rapido controllo della pressione dei pneumatici (pneu afflosciati), levare i chiodi e i sassi eventualmente conficcatisi;
 - Controllo del funzionamento dell'installazione elettrica;
 - Pulizia della cabina (vettura: interno del veicolo), del ponte, dei predellini, dei cristalli, dello specchio retrovisivo esterno, dei vetri dei fanali, dei catarifrangenti, delle targhe di controllo, delle targhe di riconoscimento, del gancio per il rimorchio e degli oggetti di equipaggiamento adoperati;
 - Allentare le corde di canapa del telone, chiudere le finestre;
 - Stendere i teloni e le cappotte bagnate;
 - Allestire la distinta dei guasti;
 - Eseguire le debite iscrizioni nel controllo dei viaggi;
 - Levare la chiave di contatto;
- per i veicoli non sorvegliati:**
- Levare la chiave di contatto dal veicolo, chiudere il veicolo a chiave;
- d'inverno:**
- Aggiungere Alketon (liquido antigelo per l'installazione ad aria compressa) se dall'ultimo riempimento sono stati percorsi più di 300 km.

3. Servizio di parco settimanale (SPS)

- 3.1. **Scopo:** Lavori di manutenzione periodici.
- 3.2. **Esecuzione:** Settimanalmente.
- 3.3. **Durata:** 1/2—1 ora.

3.4. Lavori e controlli:

- Controllo della pressione dei pneumatici mediante manometro e della profondità dei profili dei pneumatici;
 - Batteria: controllare il livello dell'elettrolito;
 - Pompa dell'acqua: stringere i lubrificatori Stauffer (mezzo giro) o aggiungere dell'olio;
 - Filtro a fessure per l'olio del motore: giro completo dell'impugnatura;
 - Controllare il giuoco della frizione;
 - Controllare il livello dell'olio del servo-sterzo e della pompa d'iniezione Diesel;
 - Far uscire l'acqua di condensazione dai serbatoi d'aria compressa e dall'apparecchio antigelo dell'installazione ad aria compressa;
 - Autovetture e motociclette: lavare la carrozzeria;
- d'inverno:**
- Aggiungere carburante d'avviamento per i motori Diesel;
 - Aggiungere Alketon (liquido antigelo per l'installazione ad aria compressa).

4. Grande servizio di parco (GSP)

- 4.1. **Scopo:** Controllo tecnico approfondito e pulizia del veicolo.
- 4.2. **Esecuzione:**
- a. prima della resa del veicolo;
 - b. prima di ogni trapasso del veicolo da una truppa all'altra o dopo ca. 2500 km percorsi.
- 4.3. **Durata:**
- | | |
|--------------|----------|
| — moto. | 4—5 ore |
| — auto. L. | 6—10 ore |
| — auto. pes. | 8—12 ore |
- 4.4. **Lavori e controlli:**
- Servizio di parco giornaliero;
 - Servizio di parco settimanale;
 - Spruzzare il veicolo (lavare le moto., vietato spruzzarle);
 - Lavare la carrozzeria con acqua e quindi asciugarla; vietato adoperare a tal scopo carburante Diesel o petrolio.
 - pulizia del telaio e del motore:
 - a. al momento della resa del veicolo al PAEs. o all'arsenale (GSP - a): pulire il telaio e il motore servendosi, con molta parsimonia, di carburante Diesel;
 - b. al momento di trapasso del veicolo da una truppa all'altra o dopo ca. 2500 km percorsi (GSP - b): pulire il motore mediante filaccia leggermente intrisa di carburante Diesel; telaio: pulizia sommaria con spazzola e acqua, secondo la necessità;
 - Lubrificazione: dopo pulizia lubrificare con la pompa grasso i lubrificatori e oleare le articolazioni, le leve di comando e i cavi;

- Controllare il livello dell'olio dei cambi, degli assi e dello sterzo;
- Controllare il livello del liquido dei freni;
- Controllare la tensione delle cinghie trapezoidali;
- Smontare la batteria, pulirla completamente, pulire il cassone, event. pitturarlo, ungere i collegamenti dopo aver rimontato la batteria;
- Pulire e controllare arnesi e equipaggiamento;
- Controllare completamente il veicolo per constatare se vi sono viti e rivetti allentati, falle ai condotti, strappi, rotture, isolamento e connessioni dei cavi elettrici difettose;
- Controllare il giuoco dello sterzo;
- Controllare il funzionamento dei freni a mano e a pedale;

d'inverno:

- Controllare l'efficacia della miscela antigelo contenuta nel radiatore;
- lavori amministrativi**, di preferenza da parte di squadre di specialisti (suff. auto., personale d'ufficio):
- Chiusura del controllo dei viaggi, calcolare il consumo medio di carburante;
 - Alla resa o al trapasso del veicolo da una truppa all'altra allestire il rapporto sullo stato.

5. Cambio dell'olio e manutenzione dei filtri

- 5.1. **Scopo:** Rinnovare l'olio del motore e pulire (sostituire) i filtri.
- 5.2. **Esecuzione:** Dopo aver percorso circa 5000 o 10 000 km.
- 5.3. **Durata:** 1/2—1 1/2 ora.
- 5.4. **Lavori:**
- a. ogni 5000 km (contachilometri su 5000, 10 000, 15 000 km ecc.):
 - cambiare l'olio del motore;
 - b. inoltre, ogni 10 000 km (contachilometri su 10 000, 20 000 km ecc.):
 - pulire il filtro dell'olio, rispettivamente sostituire la cartuccia del filtro;
 - pulire il filtro dell'aria;
 - cambiare l'olio del filtro dell'aria;
 - c. iscrivere i lavori eseguiti nel controllo dei viaggi.

6. Prescrizioni concernenti la protezione delle acque

6.1. Modo di manipolare i carburanti

I carburanti vanno manipolati con molta prudenza. Badare che i recipienti e i serbatoi contenenti carburanti, lubrificanti e prodotti di manutenzione non vengano rovesciati o riempiti troppo.

Prima di levare il tappo dai bidoni pieni di carburante occorre inclinarli in addietro in modo che la chiusura si trovi al punto culminante. Si eviterà in tal modo una perdita di liquido che la pressione possa causare al momento di aprire il bidone.

I serbatoi di carburante non vanno riempiti fino all'orlo, ma solo ca. al 90—95 % di capacità; si eviterà così un'eventuale fuoriuscita di liquido provocata da dilatazione dello stesso, se esposto al sole o da posizione inclinata del veicolo.

L'olio vecchio va consegnato al PAEs., all'arsenale o a un'autorimessa civile. Non lasciarlo penetrare nel terreno, scolare in canali o in acque libere.

6.2. Prescrizioni per tutti i lavori di pulizia

I lavori di pulizia devono essere eseguiti possibilmente in stazioni provviste di separatori dell'olio. In mancanza di queste, i lavori di pulizia possono essere eseguiti con carburante Diesel o petrolio solo se si può evitare, mediante segatura o altri assorbenti, che il carburante Diesel penetri nel terreno, scoli in canali o in acque libere. La segatura adoperata va quindi bruciata.

7. Direttive per l'esecuzione di lavori (controlli) del servizio di parco

7.1. Freni ad aria compressa dei rimorchi (posizione dei rubinetti)

- a. Verificare se il freno del rimorchio funziona secondo il sistema diretto o indiretto; diretto: freno per effetto di aumento della pressione, indiretto: frena per effetto di diminuzione della pressione nella condotta dei freni del rimorchio (condotta di comando).

diretto	= generalmente senza	} serbatoio ad aria compressa sul rimorchio.
indiretto	= sempre con	

- b. Bloccare il commutatore situato sul veicolo di trazione nella posizione «diretta» o «indiretta» (secondo il sistema dei freni del rimorchio).
- c. Aprire il rubinetto di chiusura situato presso l'accoppiamento della condotta di comando (giallo) sul veicolo di trazione.
- d. Regolare l'eventuale valvola regolatrice della forza di frenaggio secondo lo stato di carico del rimorchio (vuoto, semi-carico, carico).

7.2. Batterie

- Aggiungere solo acqua **distillata**;
- Smontando la batteria, staccare prima il cavo di massa;
- Rimontando la batteria, allacciare il cavo di massa solo in ultimo.

7.3. Lampadine elettriche

Afferrare le lampadine elettriche, servendosi di una pezzuola pulita; non toccarle mai con dita nude o con filaccia sporca di olio (resti di grasso svaporerebbero e provocherebbero l'appannamento dei riflettori).

7.4. Parti in gomma

Evitare il contatto di parti in gomma (pneumatici, guarnizioni ecc.) con carburanti o lubrificanti, affinché la gomma non si deteriori

7.5. Occhiata di controllo

- **al motore**, allo scopo di constatare eventuali falle, cavi allentati, mancanze di cinghie trapezoidali ecc.;
- **sotto il veicolo**, allo scopo di verificare eventuali perdite di liquido (sgocciolamento), rottura di pezzi (pezzi penzolanti) ecc

7.6. Radiatore

— Livello dell'acqua nel radiatore

Non riempire troppo il radiatore; riempire il serbatoio superiore solo fino a $\frac{3}{4}$ (facilita la circolazione dell'acqua, evita perdite di liquido dovute a dilatazione)

— Miscela antigelo

L'efficacia della miscela antigelo è contraddistinta da strisce verdi sul parabrezza (internamente, in alto a destra):

Efficacia della miscela (con margine di sicurezza supplementare di ca. 5 °)	—15 °	—25 °	—35 °
Proporzione della miscela: antigelo concentrato acqua	30 % 70 %	40 % 60 %	50 % 50 %
Segno distintivo	1 striscia	2 strisce	3 strisce

Apparecchi per il controllo dell'efficacia della miscela antigelo si trovano in tutti gli assortimenti di utensili S

7.7. Filtro dell'aria

Qualora siano stati effettuati viaggi molto frequenti su strade polverose, la pulizia del filtro dell'aria (compreso il cambio dell'olio del filtro dell'aria) può aver luogo già dopo un percorso di 5000 km

7.8. Olio del motore

— Qualità

HD SAE 10: per i rigidi inverni;
HD SAE 30: per l'estate e i miti inverni;
SAE 50: per motociclette (in caso di grande freddo, eventualmente, HD SAE 30 o 10) e per la lubrificazione mediante la miscela per motori a due tempi.

— Pieno

Non aggiungere olio dopo ogni piccola diminuzione, ma solo al momento in cui il livello dell'olio sia sceso a metà fra il massimo e minimo. Non aggiungere olio poco prima del cambio

— Cambio dell'olio

- Vedasi le prescrizioni al numero 6.1. concernenti la protezione delle acque.
- Qualora alla resa del veicolo sia necessario cambiare l'olio entro i prossimi 200 km, questo cambio dovrà essere effettuato durante il GSP da parte della truppa cedente. Eventuali sorpassi di alcune centinaia di km sull'intervallo prescritto sono irrilevanti

7.9. Lavori di pulizia

Vedasi le prescrizioni al numero 6.2. concernenti la protezione delle acque

7.10. Veicoli speciali

Osservare le prescrizioni di manutenzione contenute nel manuale dei veicoli speciali.

7.11. Pieno dei carburanti

Vedasi le prescrizioni al numero 6.1. concernenti la protezione delle acque

7.12. Pompe dell'acqua

Riempire i lubrificatori Stauffer delle pompe dell'acqua esclusivamente con grasso per pompe dell'acqua

8. Disposizioni finali

La presente risoluzione entra in vigore il 1° gennaio 1966.

A quella data sono abrogate le prescrizioni per il servizio di parco, allegato IV delle prescrizioni per il servizio automobilistico (S. auto. 58) del 16 aprile 1958, regolamento num. 61.3, e i singoli estratti delle prescrizioni per il servizio di parco, regolamenti num. 61.111, 61.112 et 61.113

IL DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

P. Chaudet